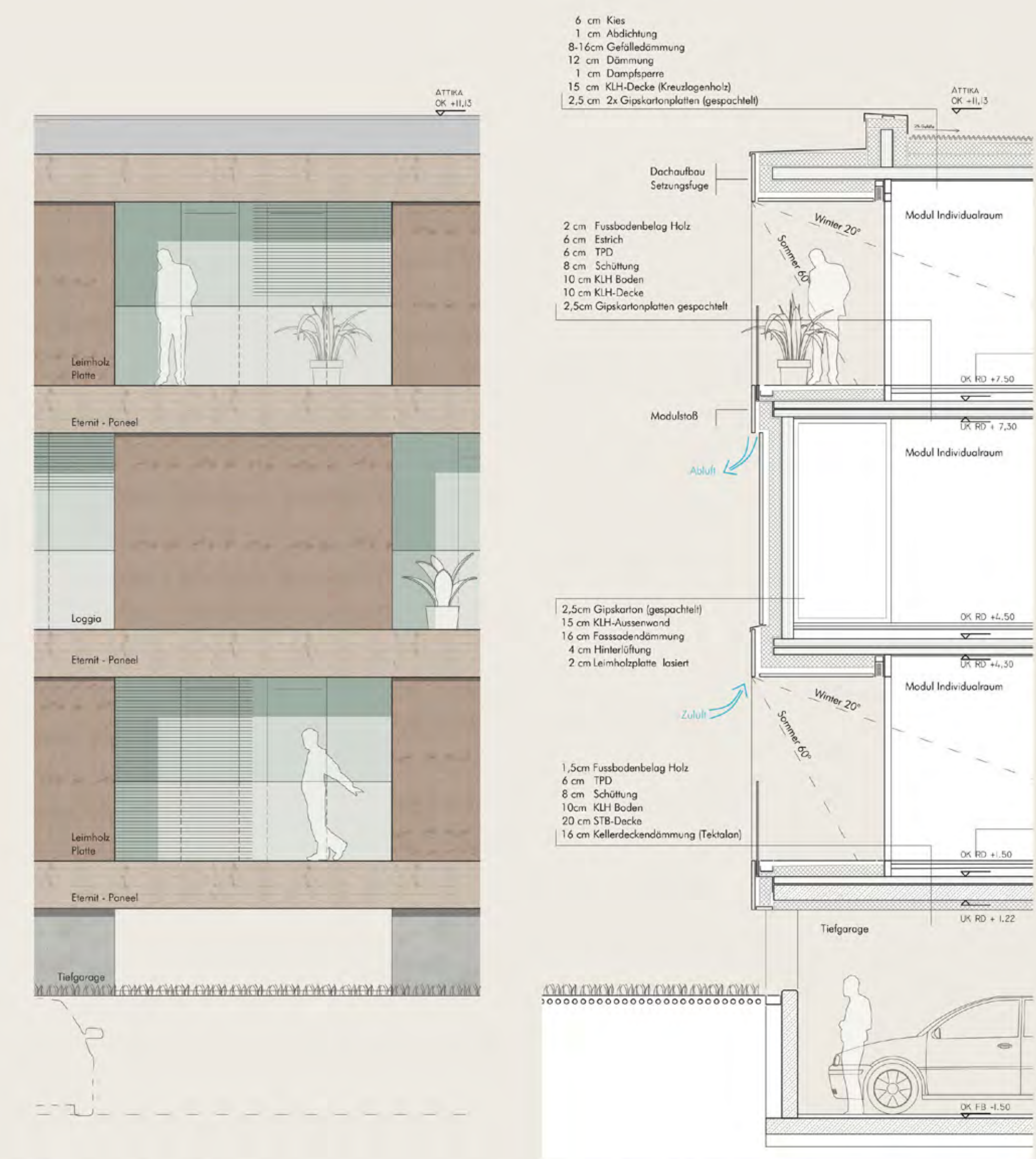




ANSICHT NORD M 1:200



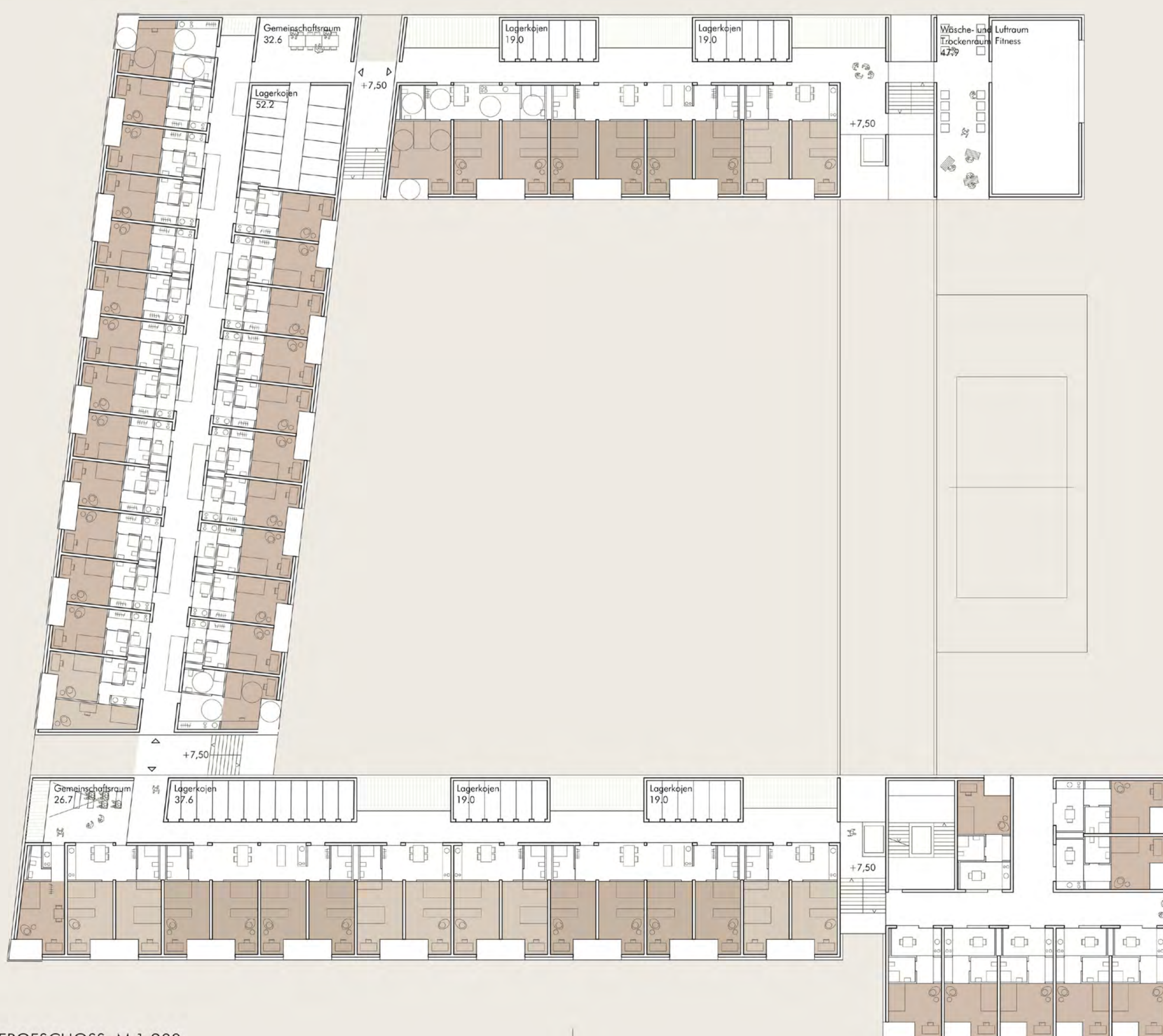
ANSICHT SÜD M 1:200



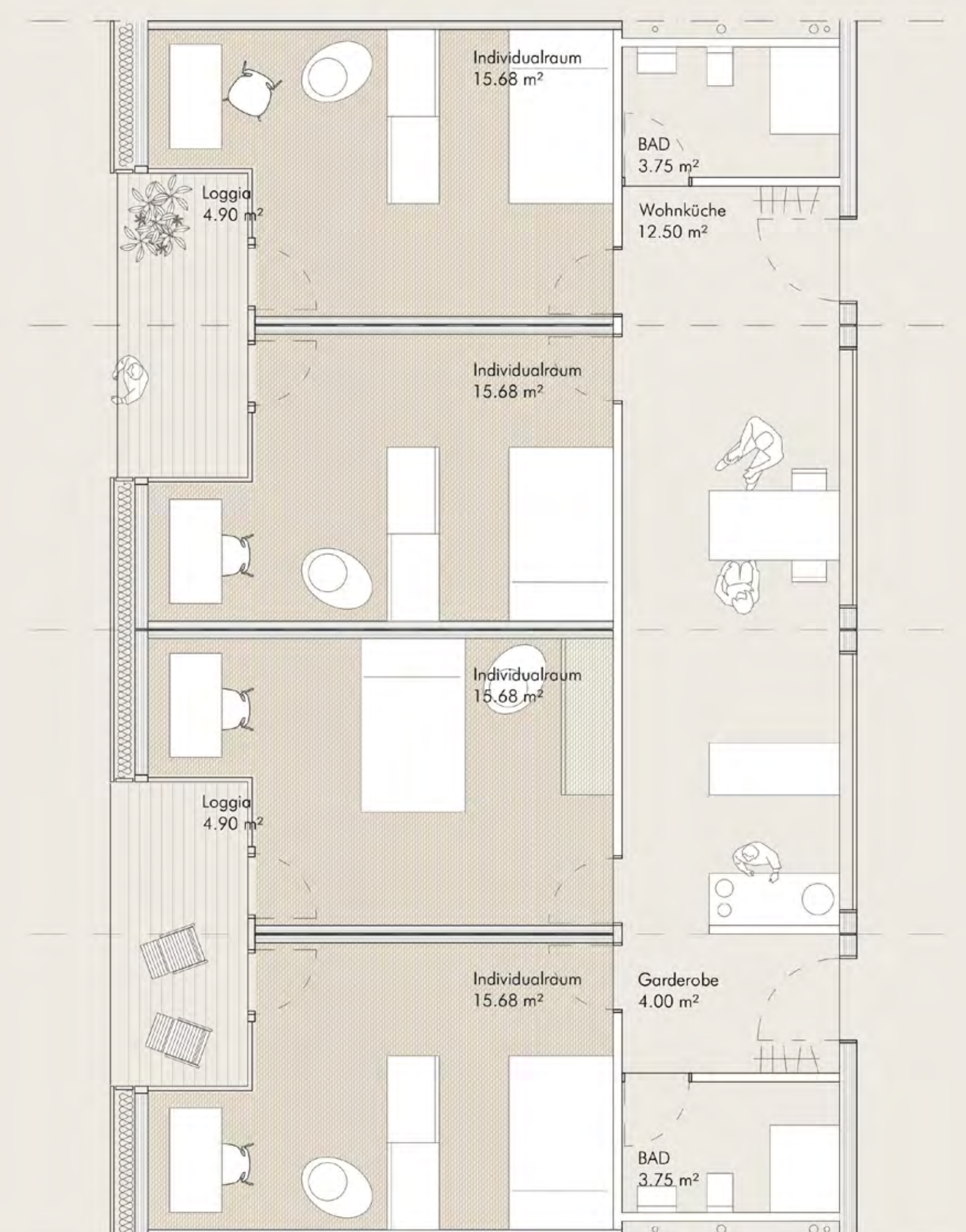
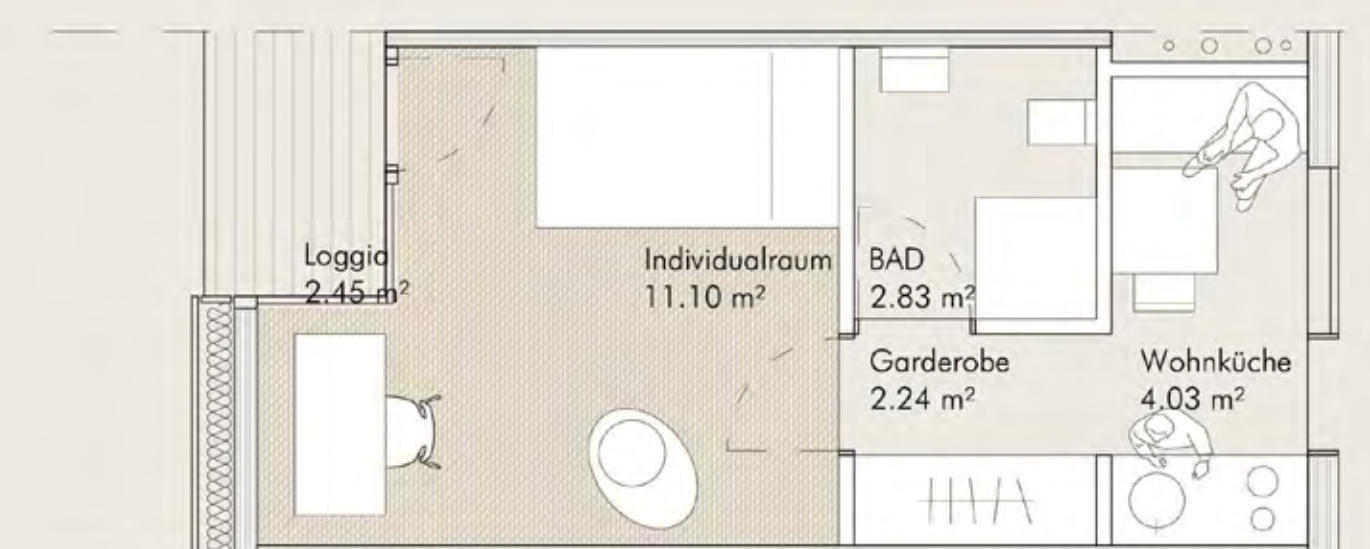
DETAILANSICHT M 1:50

FASSADENSCHNITT M 1:50

- EINZELAPPARTMENT
- WOHNGEMEINSCHAFT für 2 PERSONEN
- FAMILIENAPPARTMENT
- WOHNGEMEINSCHAFT für 4 PERSONEN



2. OBERGESCHOSS M 1:200



DETAIL APARTMENTS TYP 1 & 4 M 1:50







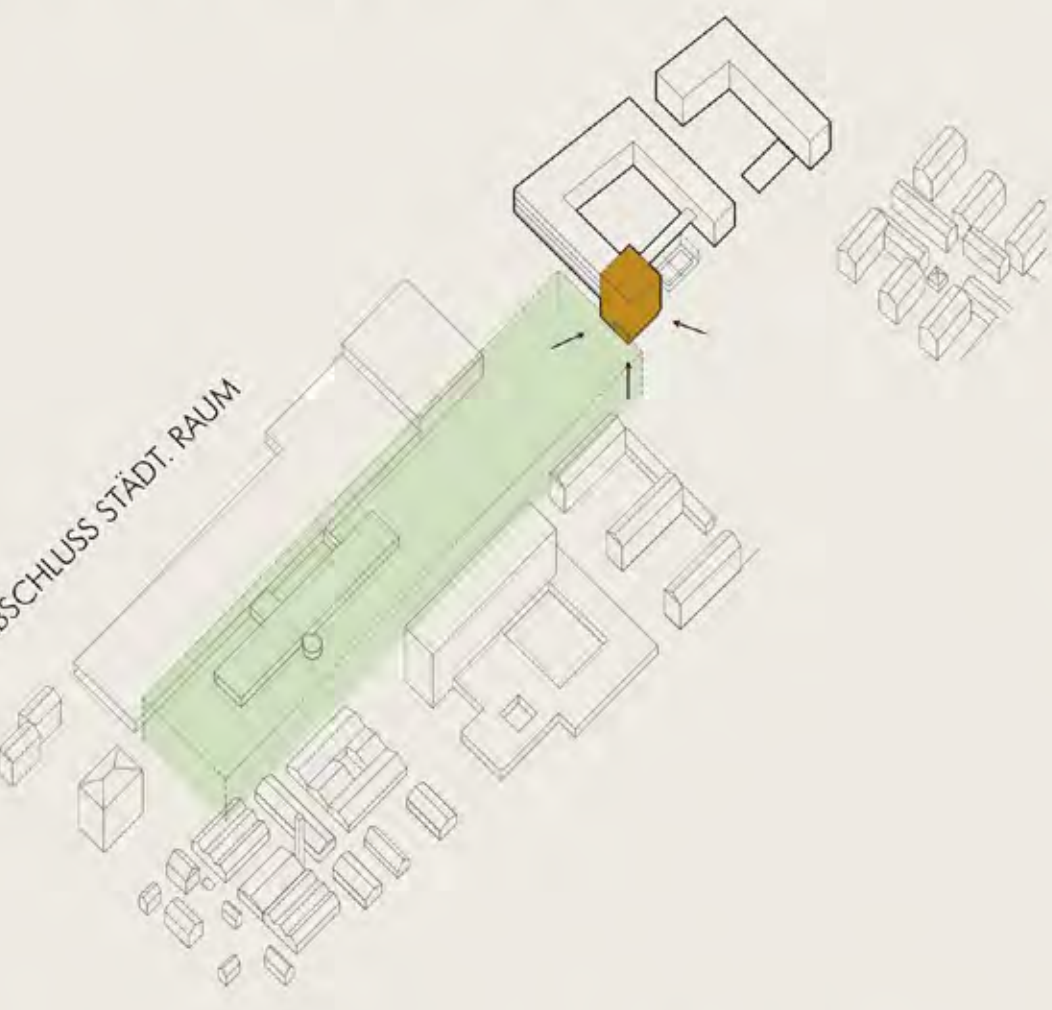
Wettbewerb studentisches Wohnen und Boardinghaus Rosenheim

Auf dem Campus der FH Rosenheim, auf die Lärm-situation aus dem Westen und auf die südlichen gewerblichen Strukturen reagiert das studentische Wohnen mit einem zur FH orientierten, offenen dreigeschossigen Hof.

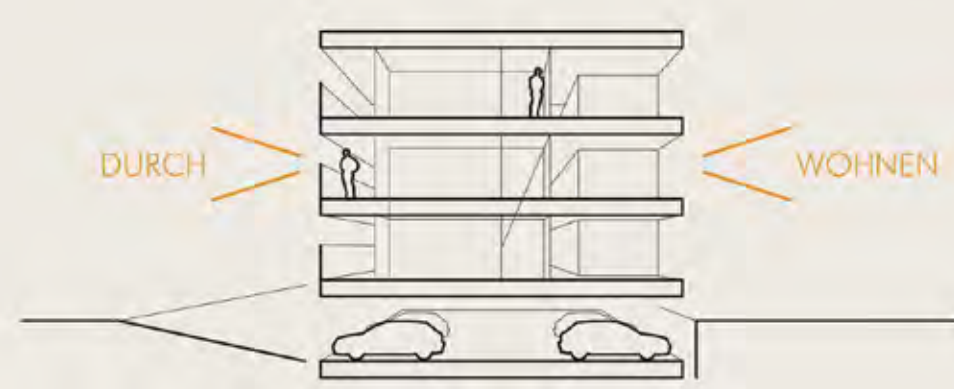


Das Boardinghaus schließt den südlichen Schenkel des Hofes mit einem punktförmigen schon von weitem sichtbaren Kubus ab. Folgerichtig wird das Erdgeschoss des Kubus mit einem öffentlichen Cafe zur Marienbergerstrasse bespielt.

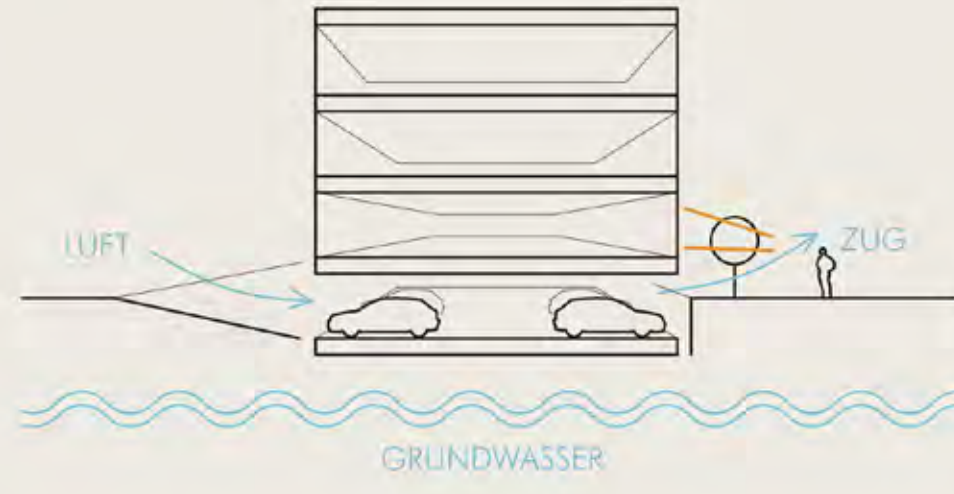
Mit dieser Setzung findet die offene Struktur der südlich gelegenen gewerblichen Struktur ihren Abschluss und leitet den Übergang zu einem zukünftigen Wohngebiet, mit dem Auftakt studentisches Wohnen bzw. Boardinghaus, ein. Die Verbindung zur FH wird durch einen Hofbelag verstärkt, der sich über die Straße bis in den Campus der FH zieht.



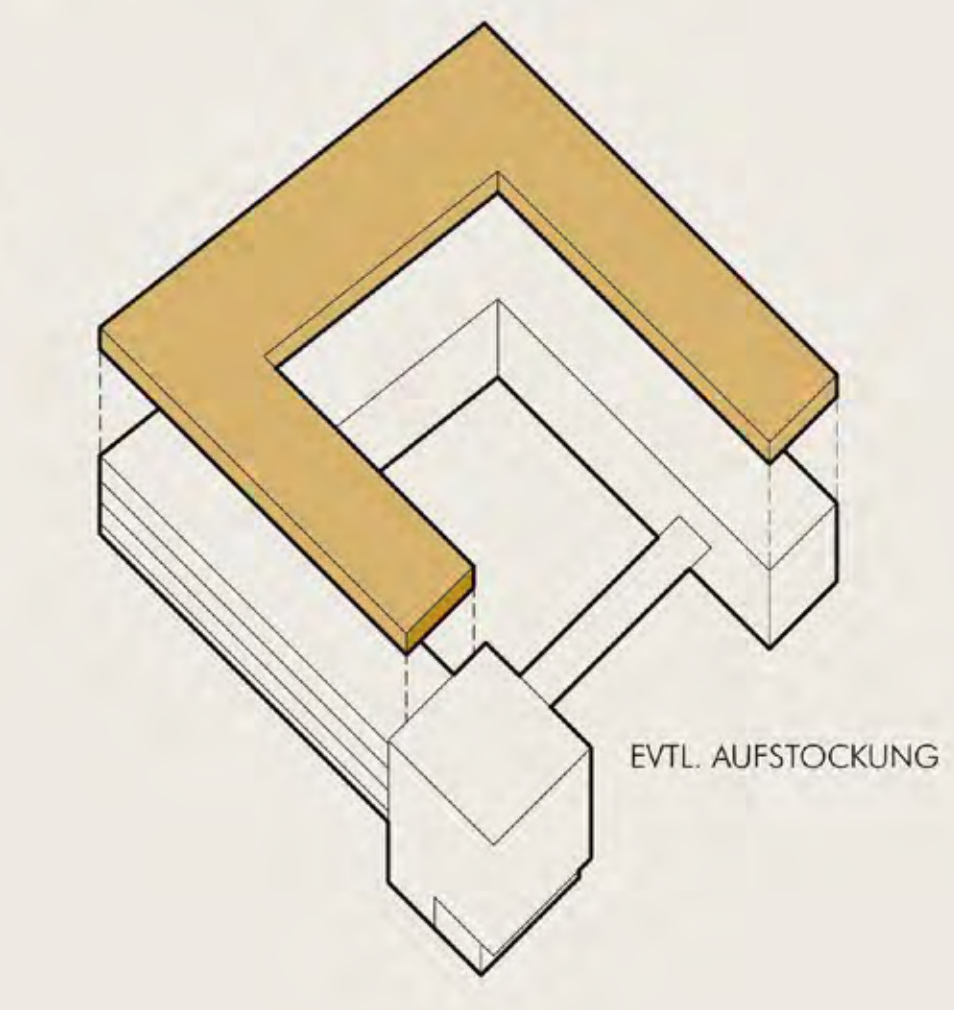
Das städtische Wohnen schließt im Norden an, wird in einem L-förmigen Baukörper viergeschossig organisiert und bleibt zur Marienbergerstrasse offen. Die Wohnungen im westlichen Schenkel erhalten zur Lärmsseite eine mit Glas geschützte Loggia, zu der die Aufenthaltsräume orientiert sind, und dadurch schallabgeschirmt werden.



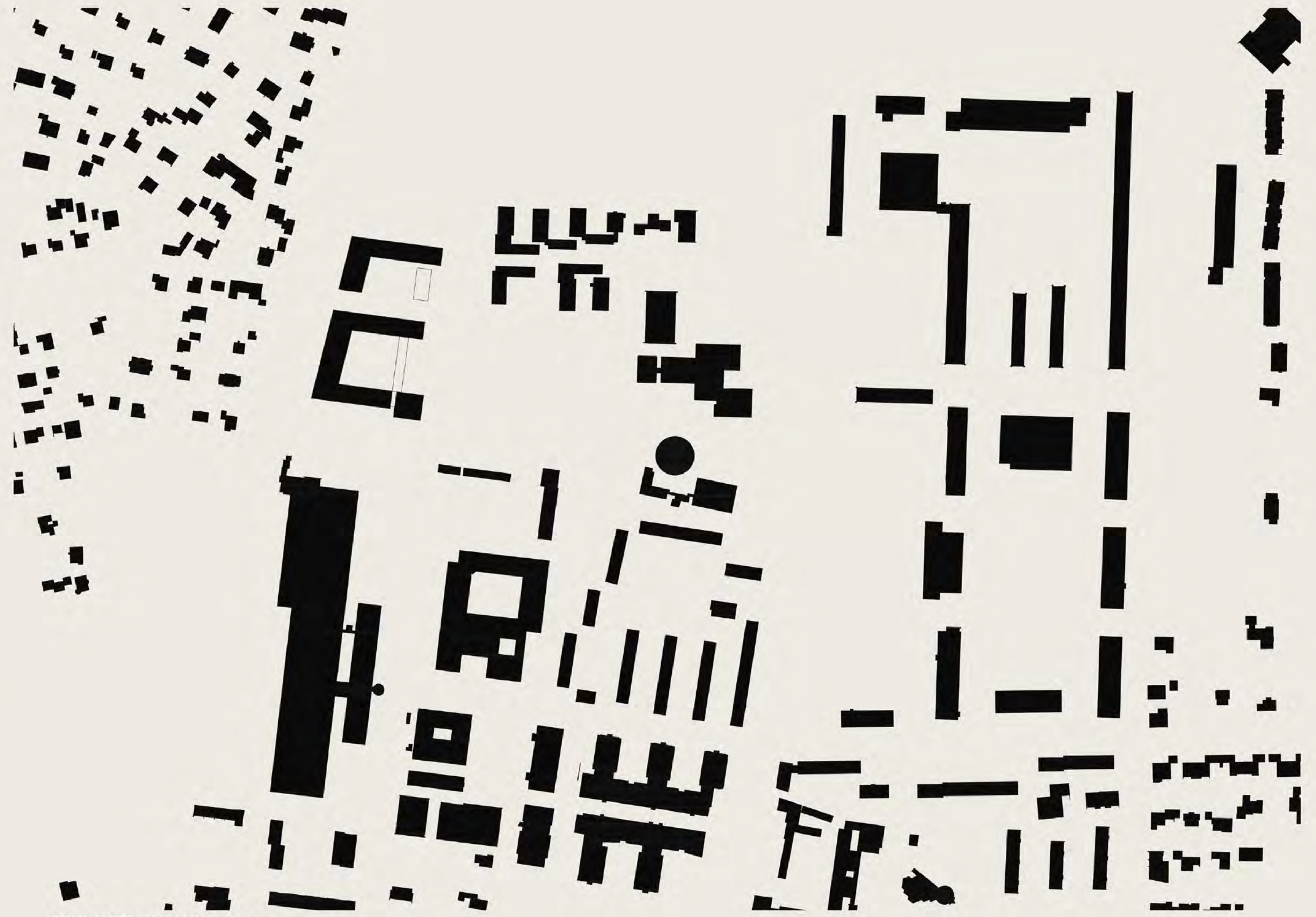
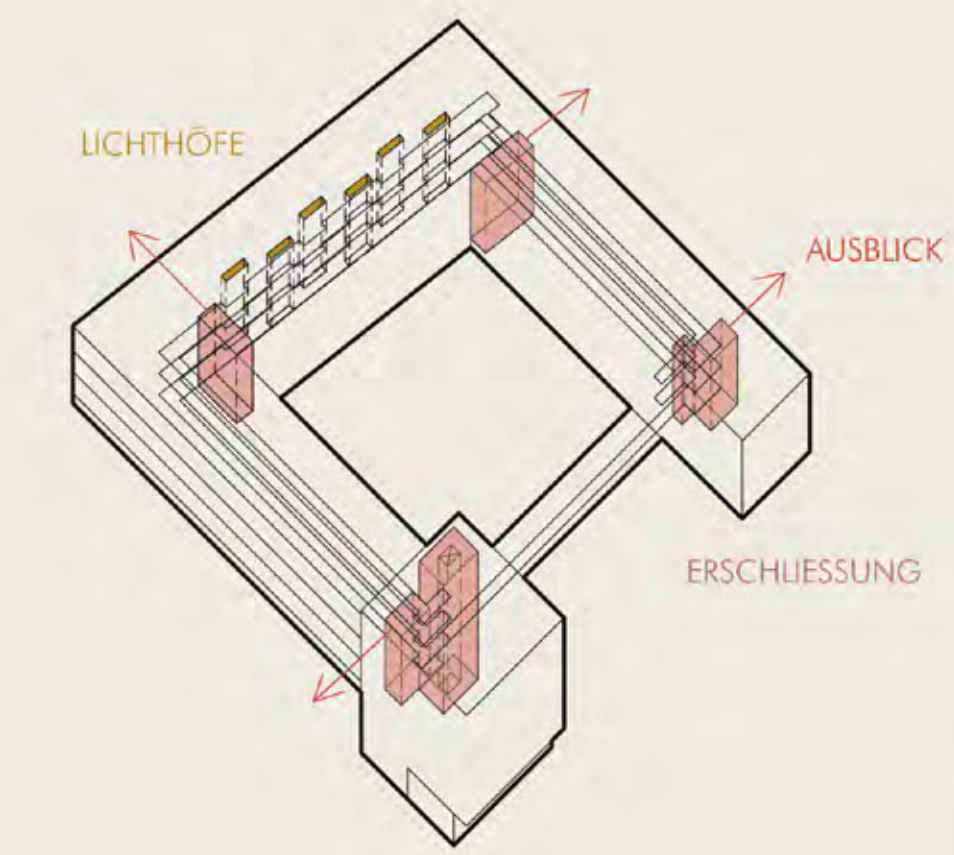
Zur Marienbergerstrasse orientieren sich die „aktiveren“ und damit lärmintensiveren Freizeiteinrichtungen des studentischen Wohnens. Ein verbindendes Vordach führt zu den Eingängen für studentisches Wohnen und Boardinghaus. Unter dem Vordach werden die erforderlichen Fahrradabstellplätze doppelstöckig organisiert. Auf dem Vordach welches aus dem 1. OG betreibbar ist, können weitere Freizeitaktivitäten stattfinden.



Der städtebauliche Spielraum, ursprünglich für weiteres privates Wohnen vorgesehen, sollte aufgrund des äußerst knappen studentischen Wohnungsangebots in Rosenheim, mit einem zusätzlichen Geschoss studentischen Wohnens ausgenutzt werden.



Eine halboffene Einstieghalle unter dem halbgeschosig angehobenen Erdgeschoss des Studentenheim nimmt die Autos auf. Damit bleibt das Gelände bis auf die Besucherparkplätze autofrei. Mit dieser Lösung kann bauen im Grundwasser und aufwendige Lüftungstechnik für die Tiefgarage vermieden werden. Die U-förmige Organisation des studentischen Wohnens lässt im Westen eine zweihüftige Anlage zu. Die zur Schallseite orientierten Einheiten erhalten eine vorgesetzte Loggiaverglasung zur Schallabschirmung. Der Mittelgang wird von oben durch kleinere Lichthöfe belichtet und lässt damit die Orientierung der Essküche zum Gang zu.



SCHWARZPLAN M 1:200



ANSICHT OST M 1:200

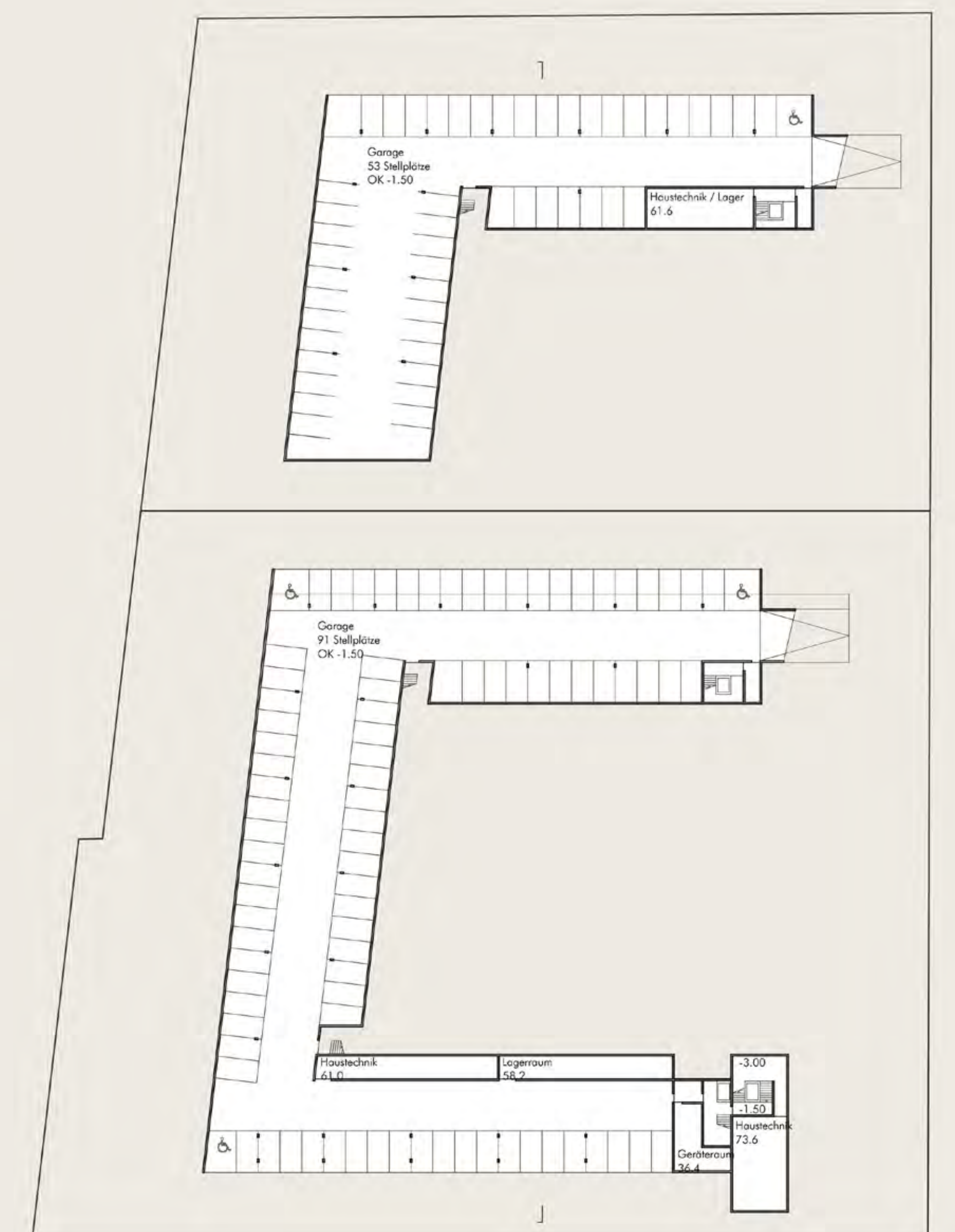


ANSICHT WEST M 1:200

- EINZELAPARTMENT
- WOHNGEMEINSCHAFT für 2 PERSONEN
- FAMILIENAPARTMENT
- WOHNGEMEINSCHAFT für 4 PERSONEN



ERDGESCHOSS M 1:200



UNTERGESCHOSS M 1:500